


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	29.05.2024	28.05.2024	Veränderung
	08:09 Uhr	08:04 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0850	1,0877	-0,25%
Pfund Sterling:	0,8508	0,8512	-0,05%
Schweizer-Franken:	0,9896	0,9921	-0,25%
Japan-Yen	170,3800	170,5900	-0,12%
Kanada-Dollar	1,4828	1,4819	0,06%
Australische-Dollar:	1,6316	1,6321	-0,03%
Ungarische Forint:	384,5600	384,4900	0,02%
Polnische Zloty:	4,2533	4,2611	-0,18%
Tschechische Krone:	24,6680	24,6770	-0,04%
Chines. Renminbi	7,8843	7,8955	-0,14%

Guten Morgen!

Die Ergebnisse der EZB-Umfrage zu Verbrauchererwartungen für den Monat April zeigten, dass die Inflationserwartung der Konsumenten für die nächsten zwölf Monate unverändert bei 2,9 Prozent blieb, während auf Sicht von drei Jahren ein Verbraucherpreisanstieg von 2,4 Prozent angenommen wurde. Analysten hatten auf Dreijahressicht sogar einen Anstieg um 2,5 Prozent prognostiziert. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage im Euroraum rechnen die Konsumenten mit einer Eintrübung in den nächsten zwölf Monaten: die Einschätzungen beliefen sich auf einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,8 Prozent und eine Arbeitslosenquote bei 10,9 Prozent. US-seitig liefert die Umfrage zum Verbrauchervertrauen des Conference Board überraschende Ergebnisse. Die Kennzahl steigt erstmals seit vier Monaten auf 102 Zähler, erwartet wurden nur 96 Punkte. Somit deuten die Einschätzungen hinsichtlich der Geschäftslage und des Arbeitsmarkts in den USA, trotz einer hartnäckigen Inflation und hohen Verschuldung der privaten Haushalte, wieder auf eine erfreuliche Stimmungsaufhellung hin. Dies gab dem Greenback am Nachmittag etwas Auftrieb.

Die heutige Datenagenda beschert uns unter anderem die vorläufigen Zahlen zu den Verbraucherpreisen hierzulande sowie die Veröffentlichung des Konjunkturberichts der US-Notenbank. Von Letzterem erhoffen sich die Marktteilnehmer durch aktuelle Informationen zur Wirtschaftslage Hinweise auf den künftigen Zinspfad der Fed zu erhalten. Die Konjunktur in den USA glänzt weiterhin mit robusten Daten, sodass Zinssenkungserwartungen weiter nach hinten geschoben werden. Insbesondere die Unsicherheit angesichts der unbefriedigenden Inflationsentwicklung erschwert ein baldiges Einleiten der Zinswende. Diesbezüglich betonte Kashkari, Fed-Präsident von Minneapolis, dass keine Eile bei der Zinssenkung besteht. Die Währungshüter sollten sich Zeit nehmen, um die Entwicklung der Teuerung zu beobachten. Mit einer „bemerkenstwert widerstandsfähigen“ Wirtschaft sowie einem weiterhin starken Arbeitsmarkt wäre die Fed gut beraten, abzuwarten, um mehr Vertrauen zu gewinnen.

**„Der große Sport fängt da an, wo er längst aufgehört hat, gesund zu sein.“
(Bertolt Brecht)**

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15
Telefax +49 231 183-362 99
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081